

Aus Haus am See wird Biotoilette am See

Drei Aufführungen lang spielte die Leine-Bühne Hemmingen ihr diesjähriges Theaterstück „Die Vögel“ im Querschnittsmodell des Hauses am See, das in dem Stück die Kulisse darstellte - bis erbarmungslos die Grippe zuschlug und die weiteren drei Vorstellungen ausfallen mussten. Das Bühnenbild, auch dieses Mal entwickelt vom Regisseur Matthias Schiller, wurde zusammen mit einer kleinen Handvoll Theatermitgliedern und externen handwerklich geschickten Helfern gezimmert, gestrichen und mit ganz viel Liebe zum Detail mit Requisiten bestückt. Das Bühnenbild fügte sich geschmeidig auf die Bühne des Jugend-Kulturhauses ein und hätte man es nicht besser gewusst, hätte es auch fester Bestandteil der Bühne sein können.



Am Montag nach der letzten geplanten Aufführung wurde es abgerissen und im Jugend-Kulturhaus gelagert, um im Sommer als Toilettenhäuschen für die geplante Biotoilette auf dem Bauspielplatz am See wieder aufgebaut zu werden. Diese Entscheidung traf Walburga Gerwing, Stadtjugendpflegerin und Leiterin des Fachbereichs Generationen und Bildung in Rücksprache mit René Döpke, Sozialpädagoge im Jugend-Kulturhaus, am letzten Aufführungssonntag, an dem die Leine-Bühne Hemmingen ihre enttäuschten Theatergäste für die ausgefallenen Aufführungen mit einem Kuchenbuffet entschädigte und sich bis zur Saison 2018 verabschiedete.